Theorie und Praxis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 46

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465600

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Aber Herr Fetter, es hanget Ihne jo en Steckkontakt zum Hosesack us!"
„He jo, i hamer doch es Gebiss mit elektrischem Anlasser ibaue lo!"

Theorie und Praxis. Korporal: «Jetzt han i eu gsaid, was er z'tue händ, wenn's brennt. Also Füsilier Huser, wenn Ihr jetzt hüt zabig im Wirtshuus sitzed und es gid Füüralarm, was tüend Ihr dänn?» — Füsilier: «Dänn lan i mis Bier so schnell als mügli sta und renne ohni Bsinnig uf de Brandplatz».

Der reiche Herr Adam hatte Sorgen. Wegen seinem Sohn. Der las nämlich Engels, Marx und Lenin und hielt es auch sonst mit den Kommunisten. Und das hatte der reiche Mann nicht gern. Letzthin besuchte ich ihn wieder und erkundigte mich auch teilnahmsvoll nach seinem Sohn, dem Kommunisten.

«Oh, dem geht es sehr gut, er ist doch ein braver Junge, der seinem Vater Freude bereitet. Ich habe ihm sein Erbteil ausbezahlt und er hat sich eine Fabrik gekauft.»

«Hat er jetzt nicht mehr so umstürzlerische Ideen?»

«Ach woher!, jetzt sind seine Arbeiter Kommunisten!» Marek

Büldung

Die Frau Reichswehrmajor wurde gefragt: «Haben Sie schon den Hauptmann von Köpenik besucht?»

Jeden Tag eine neue Klinge

Das war einmal. Heute erlaubt Ihnen der Allegro-Schleif- und Abzieh-Apparat eine gute Klinge ein ganzes Jahr lang zu verwenden und dabei verleiht er ihr stets die idealste Schärfe. Vernickelt Fr. 18.-, schwarz Fr. 12.-, in Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Mod. D für zweischneidige, Mod. E für einschneidige Klingen. Prospekt gratis durch **Industrie A.G. Allegro, Emmenbrücke 4** (Luz.)

«O nein», war die Antwort, «wir nehmen prinzipiell keine Einladungen von Offizieren unter unserer Rangstufe an!»

Landjäger, der einen Strolch abführt: «Donnerwetternocheinmal, wie sehen Sie aus, es ist eine direkte Schande, mit Ihnen herumlaufen zu müssen.»

Strolch: «Mir egal, glaubet Sie vielicht, es seig e Uszeichnig, wenn-mer mit Ihne laufe muess?»

Moderne Verwandtschaft

«Woher kennen Sie eigentlich den Müller?»

«Er hat meine zweite Braut geheiratet und ich seine vierte.»